

Sprache

Sabrina Hinrichs

Krimigeschichten

Lesemotivation steigern durch 3 spannende Fälle



Spielerisch lernen

Farbiges Legematerial



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Inhalt

Methodisch-didaktische Hinweise	3-5
Der ehrliche Dieb	6-17
Lesetext.....	6-10
Legematerial.....	11-14
Kopiervorlagen	15-17
Auf Spürnasenjagd.....	18-30
Lesetext.....	18-27
Kopiervorlage	28
Legematerial.....	29-30
Auf Schatzkartensuche.....	31-54
Lesetext.....	31-44
Legematerial.....	45-50
Kopiervorlagen	51-54
Bildquellen	55



Methodisch-didaktische Hinweise

Lesen mit Kopf, Herz und Hand!

Sowohl spannende Geschichten als auch das Lösen von Rätseln faszinieren Kinder. In diesem Buch wird beides miteinander kombiniert. Die SchülerInnen lesen drei Geschichten und lösen dabei jeweils einen Fall. Dabei sind sie aktiv am Finden der Lösung beteiligt, wobei das Legematerial unterstützend zur Verfügung steht.

Zur Verwendung des Legematerials finden Sie nun im Folgenden einige Hinweise:

Die erste Geschichte „**Der ehrliche Dieb**“ handelt von einem Fahrraddiebstahl. Am Tatort werden verschiedene Gegenstände gefunden. Das Legematerial besteht aus Legeteilen, die jeweils ein Fundstück zeigen. Sechs Legeteile können zu einem Stern zusammengesetzt werden. Während des Lesens durchsuchen die SchülerInnen die Legeteile nach den Fundstücken. Wurden am Ende alle sechs Legeteile gefunden, ergibt sich auf der Rückseite des Sterns ein Bildercode, der den Täter entlarvt. Diese Geschichte eignet sich auch, um das Thema Personenbeschreibung zu erarbeiten.

Anleitung:

- Entscheiden Sie, in welcher Sozialform Sie arbeiten möchten. Für jeden Schüler/Team/Gruppe benötigen Sie folgendes Set:
 - Die Kopiervorlage (S. 15) in **SW** ausdrucken und dem Schüler/Team/Gruppe austeilen.
 - Die Kopiervorlage (S. 16) **farbig** kopieren und ebenfalls austeilen.
 - Das Legematerial (S. 11-14) **farbig und beidseitig** kopieren. Danach laminieren, ausschneiden und jedem Schüler/Team/Gruppe einen Satz austeilen. Die Teile sollen mit der hellen Seite nach oben auf dem Tisch verteilt werden.
- S. 17 ist die **Lösungsseite**. Auf ihr ist jedem Kinder jeweils ein Bildercode zugeordnet. Sie wird am Ende ausgelegt oder an die Tafel gehängt, sodass die SuS ihr Ergebnis damit vergleichen und somit den Täter herausfinden können.
- Nun lesen die SuS die Geschichte entweder selbst oder die Lehrkraft liest diese laut vor. Zunächst wird das Ende auf Seite 10 weggelassen. Im Laufe der Geschichte werden die abgebildeten Personen von Seite 16 beschrieben. Die Seite 16 dient als Hilfe beim Heraussuchen der Fundstücke. Dabei kann ein Fundstück (das Haargummi) nur mit zur Hilfenahme von Seite 16 gefunden werden. Alle anderen Fundstücke werden im Text ausreichend genau beschrieben, können jedoch zum Teil nicht sofort einem Legeteil eindeutig zugeordnet werden (z. B. die Sonnenbrille: Am Anfang ist entweder blau oder rosa möglich.) Die Fundstücke sind im Text fettgedruckt hervorgehoben und auf den Legeteilen, zum Teil in abgewandelter Form (z. B. andere Farbe, andere Form), abgebildet.
 - Schritt **1.**: Wenn die SuS aufmerksam waren, können sie während oder nach dem Vorlesen die passenden Legeteile suchen und auf der oberen Vorlage (Seite 15) passend auflegen.
 - Schritt **2.**: Erst wenn alle richtigen Karten gefunden wurden, können diese Karten nun gewendet und auf der unteren Vorlage angeordnet werden (**Dabei auf die Zahlen achten!**)
 - Schritt **3.**: Die SuS können nun die Symbole in die Kästchen (S. 15, unten) übertragen und mit der Kopiervorlage (S. 17, Lösung) vergleichen. Wenn sie alles richtig gemacht und die Lösung gefunden haben, können sie den Namen des Täters eintragen.
Zum Abschluss wird jetzt noch der Lösungstext vorgelesen.

Hinweis für die Lehrkraft: Der obere Legestern auf Seite 11 (mit der Rückseite auf Seite 12) ist die **richtige Lösung** und führt zu **Tine**, der Täterin.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die dritte Geschichte „**Auf Schatzkartensuche**“ handelt von drei Piraten, die eine Schatzkarte finden, die von zwei Möwen zerrissen wird. Die Schatzkartenteile sind kurz darauf auf der gesamten Insel verteilt und werden von den Piraten und den Lesern nach und nach gefunden. Aus jeweils drei Schatzkartenteilen mit der gleichen Nummer müssen die SchülerInnen jeweils eine passende Karte herausfinden. Dabei wird im Verlauf der Geschichte die Schatzkarte vervollständigt.

Anleitung:

- Kopieren Sie die Seiten 51 und 52. Auf diese Unterlagen sollen die gefundenen Schatzkartenteile gelegt werden.
- Kopieren Sie die Seite 54 (vergrößert auf DIN A3) in Farbe und auf dickes und stabiles Papier und basteln Sie (mit den SchülerInnen) daraus eine Schatzkiste/ Aufbewahrungsbox für die Legeteile.
- Kopieren Sie die Seiten 45 bis 50 **farbig und beidseitig**. Die drei Seiten werden nun laminiert. Danach werden die einzelnen Schatzkartenteile ausgeschnitten und mit der Bildseite nach oben ausgelegt.
- Beim Lesen/Vorlesen werden – jedes Mal, wenn die Piraten ein Schatzkartenteil finden – aus jeweils drei Kartenteilen (z. B. beim ersten gefundenen Schatzkartenteil, aus den drei Kartenteilen mit der Nummer 1) die passende Karte ausgesucht und auf die Kopiervorlage von Seite 51 gelegt. Später können die Puzzleteile auf die Vorlage auf der Seite 52 gewendet werden, damit der Text auf der Rückseite der Teile gelesen werden kann.
- Wenn gewünscht, können Sie eine Schatzsuche auf dem Schulgelände für die Kinder mit in die Geschichte einbauen (siehe S. 42). Wenn Sie dies nicht möchten, lassen Sie den Textteil in Klammern auf Seite 42 aus. Für die Schatzsuche auf dem Schulgelände können Sie die Kopiervorlage auf Seite 53 verwenden. Zusätzlich benötigen Sie einen Kompass und die gebastelte Schatzbox (Kopiervorlage auf Seite 54) oder eine andere Schatzkiste sowie eine kleine Überraschung für jeden Schüler in der Kiste (z. B. Radiergummis, Stifte, Lesehefte oder ein Gutschein für ein Spiel oder Lied).

Hinweis für die Lehrkraft: Die erste Schatzkarte auf S. 45 (mit der Rückseite auf S. 46) ist die **richtige Schatzkarte**.



Viel Spaß beim Lesen und Lösen der Kriminalfälle wünschen Ihnen und Ihren SchülerInnen das Redaktionsteam des Kohl-Verlags und

Sabrina Hinrichs



Der ehrliche Dieb

Die Sonne scheint und für Ende September ist es noch sehr warm. Lena tritt kräftig in die Pedale, um mit ihren Freunden Tim und Niklas mithalten zu können. Der holprige Waldweg wird immer schmaler und endet schließlich an einem Badesee. Als Lena den See erreicht, haben Tim und Niklas ihre Räder bereits an einen Baum gelehnt. „Da bist du ja endlich!“, ruft Niklas und schüttelt den Kopf, als er sieht, dass Lena ihr Fahrrad abschließen möchte. „Das ist doch Quatsch!“, meint er. „Erstens sind wir hier ganz alleine. Und zweitens können wir die Räder vom Strand aus sehen! Komm lieber schnell mit ins Wasser!“



Lena wirft einen Blick auf den glitzernden See und kann es plötzlich auch kaum erwarten, sich ins kühle klare Wasser zu stürzen. Sie grinst. „Ich bin bestimmt schneller drin als ihr!“, ruft sie, läuft die letzten Meter über den Sandstrand zum Wasser und zieht ihre kurze Hose und ihr

T-Shirt aus. Im Bikini, den sie unter ihrer Sommerkleidung getragen hatte, rennt sie dann jubelnd ins Wasser, dicht gefolgt von Tim und Niklas.



Tim



Niklas



Lena

Prustend taucht Tim neben Lena auf. „Schaut mal!“, sagt er kurz darauf. „Wir sind hier gar nicht ganz alleine.“ Tatsächlich sind nur wenige Meter entfernt an einem zweiten Sandstrand mehrere Kinder. „Die kenne ich!“, meint Niklas. „Die sind alle in unserer Parallelklasse!“ Tim nickt. „Das Mädchen mit den braunen Haaren und der blauen Sonnenbrille heißt Merle und wohnt in meiner Straße. Der rothaarige Junge mit den Sommersprossen und der Junge mit den braunen Haaren, den braunen Augen und mit der roten Kapuzenjacke sind beide in meiner Fußballmannschaft.“ Er winkt den Kindern zu. „Mats! Felix!“, ruft er laut, als zunächst niemand zurückwinkt. Auch Lena kennt zwei der Kinder. Kovu, der dunkelhäutige Junge mit den schwarzen Locken, und der blonde, blauäugige Justus sind mit ihrem Bruder befreundet. Außerdem sind zwei weitere Mädchen dabei, die beide eine rosa Sonnenbrille tragen.